

Volkswirtschaft, Inneres und Steuern

Weniger Bürokratie und tiefere Steuern

August 2024

Attraktiver Wohn- und Wirtschaftskanton

- › Wir wollen eine zukunftsorientierte und innovative Volkswirtschaft mit sicheren Arbeitsplätzen im Aargau.
- › Die Bildung wird vermehrt auf die Bedürfnisse der Wirtschaft, Bekämpfung des Fachkräftemangels und Förderung der Lehrlingswesens ausgerichtet.
- › Auf übertriebenen Formalismus auf allen Ebenen wird verzichtet. Schulen, das Gesundheitswesen, Privatpersonen und die Wirtschaft leiden unter der zunehmend komplizierten und aufwändigen Bürokratie.
- › Durch Verkürzung der Instanzenzüge und verschärfte Anforderungen an die Geltendmachung von Rechtsmitteln erreichen wir raschere Bewilligungs- und Rechtsmittelverfahren. Bauprojekte werden über Jahre durch Bürokratie und Rechtswege verzögert, das muss sich ändern.

Konzentration auf die Kernaufgaben

- › Im Zweifel für die freie Marktwirtschaft. Der Staat hat sich aus wirtschaftlichen Entscheidungen herauszuhalten.
- › Die Regeln der Corporate Governance bei der im Eigentum des Kantons stehenden öffentlich-rechtlichen Anstalten und Unternehmen (Bsp. AEW, Kantonsspitäler) werden durchgesetzt.

Steuern

- › Der Aargau wird der steuergünstigste Kanton unter den grossen Kantonen. Der Kanton muss für alle Bevölkerungsschichten ein (steuerlich) attraktiver Wohn- und Arbeitskanton sein.
- › Staatsüberschüsse sind bewusst und mittels Steuersenkungen an die Bevölkerung zurückzugeben, denn dort kommt das Geld her. Überschüsse dürfen nicht für Umverteilung verwendet werden.
- › Der Aargau braucht attraktive Unternehmenssteuern im Vergleich mit den Nachbarkantonen. Wir müssen uns nicht mit Zug vergleichen, aber mit Zürich und Luzern. Der Kanton Aargau ist eher strukturschwach, was auch mit der (geringen) Wertschöpfung der angesiedelten Unternehmen zu tun hat. Anreize müssen hier besser gesetzt werden.